

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 1. Juni 2018 – Nr. 22



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

TAG DER OFFENEN TÜR

Wir reinigen Abwasser zuverlässig.
Erfahren Sie wie!

- Geführte Rundgänge
- Wettbewerb «In den Ausguss oder nicht?»
- Experimente mit Wasser
- Getränke und Verpflegung
- Unterhaltungsprogramm für Kinder
- u.v.m.

Samstag, 9. Juni 2018
10:00 bis 16:00 Uhr

ARA Rhein AG
Netzibodenstrasse 16, Pratteln
Programm / Infos: www.ararhein.ch

ara rhein

Und der Sternenwoche-Award von Unicef geht an ...



Vor über 800 Kindern, Eltern und Persönlichkeiten aus Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft sind am Samstag in Zürich Oerlikon die kreativsten Sammelideen der Sternenwoche 2017 von Unicef ausgezeichnet worden. Unter den Nominierten befand sich auch der achtjährige Pablo Zamora aus Birsfelden. Foto Unicef Seite 7



AZA 4127 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Jetzt:
Kebab-Spiessli

vom Baselbieter Kalb.

2 für 1

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

045934

Landi

www.landi.ch

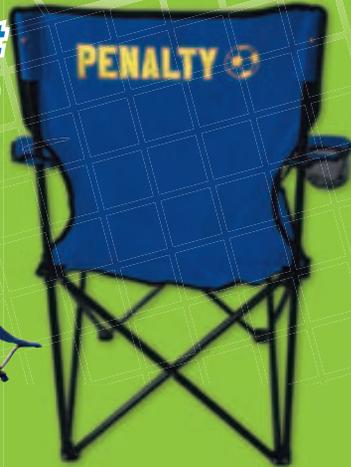
aktuell

Alles für das
perfekte Fussballfest

Landi

Jetzt ein Fussballfest
zum WM-Final gewinnen:
www.landi.ch/fussballje **Top Angebot**
7.90

nur solange Vorrat

**Campingstuhl klappbar**Klappbar mit Polyesterbezug 600D / PVC. In Tragtasche.
Tragkraft 120 kg. In 10 verschiedenen Designs erhältlich.
Gewicht ca. 4 kg.

54423-24, 54426-27, 54429, 54431-32, 54440-42

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 22/2018

89.-Garantie
5
JahreLANDI
LEADER**Gasgrill Justy Grill Club**Mit Ovalbrenner aus Edelstahl und
emailiertem Grillrost. Gewicht: ca. 12 kg. Unmontiert.
33840

Anzahl Brenner	2
Grillfläche in cm ²	1800
Ausstattung	Mit 2 klappbaren Tablaren
Gewicht in kg	12
Brennleistung in kW	5.8

DauertiefpreiseIhr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

rega

Weil Sie wissen,
was wir tun.Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

TRIFORTIS
Immobilientreuhand

048631

Zu vermieten an ruhiger Lage an der
Lavaterstrasse 66 in 4127 Birsfelden**3,5 Zimmer Doppelseinfamilienhaus**2 Balkone, Sauna, 1 Schlafzimmer
2 Nasszellen, Cheminée. Wohnfläche
ca. 120 m² zuzüglich Kellerraum. Auf
Wunsch mit Garagenplatz.**Mietzins Netto 2'100**Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Webseite.www.trifortis.ch - **061 531 31 31****Farb**inserate haben eine grosse WirkungKein
Inserat
ist uns
zu
klein
-
aber
auch
keines
zu
gross**Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!**Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern
Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der
letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.**Wohnen im Grünen - mitten in Basel.**www.maienhof.ch | 061 225 50 90

trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

Politik Wechsel im Landrat: Regula Meschberger geht, Désirée Jaun kommt

Im Landrat kommt es zu einer Innerbirsfelder Ablösung: Für Regula Meschberger rückt Désirée Jaun nach (beide SP).

Von Sabine Knosala

Fast schon still und heimlich hat Regula Meschberger (SP) Ende April ihren vorzeitigen Rücktritt aus dem Landrat per Ende Mai bekannt gegeben. Sie beendet damit ihre vierte und letzte Amtszeit, die in einem Jahr geendet hätte, nicht.

Der Grund liegt in ihrem beruflichen Engagement: Im August letzten Jahres hatte Meschberger eine Teilzeit-Stelle als Co-Schulleiterin am Oberstufenzentrum Dorneckberg angetreten. Dort brodelt es seit Jahren: Immer wieder war die Kreisschule in Büren wegen Unstimmigkeiten zwischen der Schulleitung und dem Vorstand des Zweckverbands in die Negativschlagzeilen geraten. Nach der Kündigung der Co-Schulleiterin im März übernahm Meschberger die alleinige Leitung – allerdings immer noch mit Teilzeit-Pensum. Das soll sich nun ändern: Die Schule bot der Birsfelderin an, das Oberstufenzentrum Dorneckberg für ein Jahr mit einem 100-Prozent-Pensum zu leiten. Dies, um in Ruhe eine Nachfolgelösung zu finden.

Job trotz Pensionsalter

Meschberger, die mit 65 Jahren eigentlich schon pensioniert wäre, sagte zu: «Ich bin gerne Schulleiterin. Zudem ist mir die Sekundar-



Regula Meschberger (links) ist auf Ende Mai vorzeitig aus dem Landrat zurückgetreten. Désirée Jaun (rechts) wird Mitte Juni ihre Nachfolgerin. Beide Politikerinnen bleiben aber Gemeinderätinnen. Fotos zVg

schule Büren ans Herz gewachsen», meint sie schlicht und ergänzt: «Nach dem Wirbel der letzten Jahre braucht es Ruhe und Konstanz, damit alle ihre Tätigkeit in guter Qualität ausführen können. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen.»

Nicht betroffen ist dagegen ihr Amt als Gemeinderätin, welches sie weiterhin ausüben wird, da es sich mit ihrem Job vereinbaren lässt.

«Grande dame» des Landrats

Mit Meschberger verliert der Landrat eine seiner erfahrensten Exponentinnen: Während 15 Jahren gehörte die SP-Politikerin dem Baselbieter Parlament an. In dieser Zeit brachte sie grosse Gesetzesrevisionen als Präsidentin der Justiz- und Sicherheitskommission über die Bühne. In ihre Zeit als Präsidentin der Personalkommission fällt die Sanierung der Pensionskasse und zuletzt als Mitglied der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission das Altersbetreuung- und Pflegegesetz sowie die Spitalfusion. Zudem gab einer ihrer Vorstösse den Anstoss zur Revision des Gemeindegesetzes im Zusammenhang mit Volksinitiativen, über die neu auch bei einem negativen Entscheid der Gemeindeversammlung abgestimmt werden muss. «Mir waren immer die soziale Sicherheit aller Einwohnenden unseres Kantons, die gute Gesundheitsversorgung, der Kampf gegen Abbaumassnahmen im Bildungswesen und der respektvolle Umgang mit dem Kantonspersonal wichtig», betont die abgetretene Landrätin.

Schwierig seien Situationen gewesen, in denen es ihr nicht gelun-

gen war, Landratsmitglieder von einem wichtigen Anliegen zu überzeugen. «Am schlimmsten war es, wenn mir nach einer Sitzung Landräte oder Landrätinnen sagten, sie hätten mich gerne unterstützt, aber sie hätten nicht gegen die Fraktion stimmen können oder wollen», erinnert sich Meschberger. Auch der zunehmend raue Ton im Parlament bereitete ihr Mühe: «Persönliche Angriffe kannte ich vor 15 Jahren noch nicht. Oft geht es dabei nicht um die Sache, sondern nur darum zu zeigen, wer mehr zu sagen hat, wer «mächtiger» ist», glaubt sie.

Letzte Woche wurde nun bekannt, wer die Nachfolge von Meschberger im Landrat antreten wird: Nachdem Heiner Lenzin aus Birsfelden als Erstnarrückender und Nejla Pedrazzi-Arslan aus Muttens als Zweitnarrückende das Mandat nicht annehmen wollten, rutscht Désirée Jaun (SP) aus Birsfelden nach. «Ich wollte einer jüngeren Person den Vortritt lassen», erklärt der 58-jährige Lenzin.

Newcomerin mit Erfahrung

Die 31-jährige Jaun sitzt wie Meschberger im Birsfelder Gemeinderat, wo sie für Umwelt, Ver- und Entsorgung, Strassen, Grünflächen und öffentlicher Verkehr zuständig ist. Trotz ihres noch jugendlichen Alters hat sich Jaun bereits in diversen politischen Gremien engagiert respektive für diese kandidiert: Ab 2010 gehörte sie der Gemeindekommission an, 2012 nahm sie zusätzlich Einsitz in der Geschäftsprüfungskommission, deren Vizepräsidentin sie ab 2014

war. Ausserdem engagierte sie sich auf kantonaler Ebene für die Jungsozialisten, für die sie 2015 auf der Nationalratsliste gestanden hatte.

Im Februar 2016 wurde Jaun schliesslich in den Gemeinderat gewählt, wo sie die Aufgaben der nicht mehr angetretenen Gemeinderäte Walter Märki (SP) und Jürg Wiedemann (Grüne-Unabhängige) übernehmen konnte. Interessanterweise waren es just Walter Märki und Regula Meschberger, welche die Politikkarriere Jauns stets gefördert hatten. «Ich freue mich sehr, dass mit Désirée eine junge Frau meinen Landratssitz übernimmt. Mit ihren Erfahrungen aus dem Gemeinderat wird ihr der Einstieg gut gelingen», so Meschberger.

Jaun lebt seit ihrer Geburt in Birsfelden und arbeitet als Personalassistentin beim Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt. Ihr berufliches Pensum hat sie nach ihrem Einzug in den Gemeinderat bereits reduziert.

Anlobung am 14. Juni

Am 14. Juni findet nun ihre Anlobung im Landrat statt: Erst dann ist Jaun offiziell Landrätin. Für ihre Nachfolgerin hat Meschberger einen Tipp parat: «Wichtig ist, dass sich Désirée Zeit für die Einarbeitung in die oft komplexen Geschäfte nimmt und sich dort Unterstützung holt, wo sie diese braucht. Man kann nicht immer alles wissen.» Die alt Landrätin ist aber überzeugt: «Letztlich wird Désirée ihren Weg gehen und ihr Profil schärfen.»

Anzeige



Saskia Schenker
Landrätin FDP
Itingen

«Ich sage NEIN, denn hohe Gebühren können die Ansiedlung von Unternehmen, insbesondere Grossprojekte, behindern und damit wirtschaftsfeindlich wirken.»



Baubewilligungs-
GEBÜHREN
ohne Grenzen
NEIN
www.gebuehrenohnegrenzen-nein.ch

Spuren im Sand verwehen,
Spuren im Herzen bleiben.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Kollegin und Freundin

Gabriele Glashagen

* 15. 4. 1967 † 17. 5. 2018

Basel

Liebe Gabriele, dankbar schauen wir auf die Zeit mit Dir zurück. Deine Begeisterung für die Musik und die Freude an der Arbeit mit den Kindern waren für uns stets ansteckend und eine Bereicherung. Deine positive und feinfühligkeit Art wird uns fehlen.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Kolleginnen und Kollegen der Musikschule Birsfelden,
Schulleitung und Schulrat

Kaue Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
dobader@bluewin.ch

K_1368

Wohnung gesucht

Junge, berufstätige Frau sucht **2- bis 3-Zimmer-Wohnung** in Region Basel, angrenzendes Fricktal, Lörrach, Weil am Rhein max. Fr. 1350.- brutto.
Tel. 079 379 84 26

Partnersuche leicht gemacht

Blonder Engel, attr., 59/165, freut sich auf die starke Schulter zum anlehnen!

Kostenlose, persönliche Beratung

Seriös, kompetent. Alle Alterskategorien.

Tägl. 9-21, contacta.ch, 079 444 79 52

047468



40 Jahre Sanitär-grosshandel
www.insta.ch



500 m² Ausstellung in Reinach; Beratung für Neubauten, Umbauten und Renovationen
Christoph Merian-Ring 23, CH-4153 Reinach BL
Telefon +41 61 713 10 30
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Sanitärladen in Pratteln; im Outlet bis 70 % Rabatt
Badewannen, Duschen, Armaturen, Spiegelschränke
Güterstrasse 66 / Hardacherweg 101, CH-4133 Pratteln BL
Telefon +41 61 821 66 30
Mo.-Do. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.45 Uhr
Fr. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 15.45, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

K_1367



Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Wir suchen eine

Kaufmännische Mitarbeiterin 30-40% vormittags

für diverse Büroarbeiten, Sprachen D/F

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder in elektronischer Form an bc@cortellini.ch

048556

www.birsfelderanzeiger.ch

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

ortho-notfall.ch

T +41 61 305 14 00



swiss olympic MEDICAL CENTER



www.tum-sued.de/ms-zert

Désirée Jaun

«Ich möchte gegen den sozialen Abbau ankämpfen»

Ab 14. Juni ist Désirée Jaun Landrätin. Im Interview verrät sie ihre Ziele und wie sie Interessenskonflikte künftig vermeiden will.

Von Sabine Knosala

Birsfelder Anzeiger: Sie werden «nur» Landrätin, weil Regula Meschberger vorzeitig zurücktritt und die ersten beiden Nachrückenden das Mandat nicht annehmen. Was ist das für ein Gefühl, «durchs Hintertürchen» in den Landrat einzuziehen?

Désirée Jaun: Dies ist der demokratische Prozess. Ich freue mich trotzdem sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit in meiner Fraktion sowie in einer Kommission.

Nach Meschberger sitzt mit Ihnen wieder eine Birsfelderin im Landrat. Für welche Birsfelder Anliegen wollen Sie sich stark machen? Neben der Behandlung von Verkehrsthemen und der Entwicklung des Hafens möchte ich mich situativ für Birsfelden einsetzen.

Was wollen Sie im Landrat bewirken?

Ich möchte gegen den sozialen Abbau ankämpfen und mithelfen, dass vernünftige Lösungen für die Mehrheit der Bevölkerung gefunden werden. Meine persönlichen Schwerpunkte liegen beim Umweltschutz, einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei der Gleichstellungspolitik.

Was werden Sie anders machen als Ihre Vorgängerin?

Nichts. Ich kann und möchte Regula Meschberger nicht ersetzen. Sie ist eine sehr erfahrene und hervorragende Politikerin mit viel Einfluss und Erfolg. Ich werde meinen eigenen Weg gehen und eigene Erfahrungen machen. Es freut mich enorm, dass sie dem Gemeinderat Birsfelden erhalten bleibt.

Sie gehören mit 31 Jahren zu den jüngeren Parlamentsmitgliedern. Was kann ein junges Landratsmitglied besser als ein älteres?

Es braucht aus meiner Sicht Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Altersgruppen und mit unterschiedlichen politischen Schwerpunkten. Nur so ist gewährleistet,

dass die Baselbieter Bevölkerung möglichst gut vertreten ist.

Als neues Landratsmitglied werde ich unbelastet an die Geschäfte herangehen können.

Sie engagieren sich auf kantonaler Ebene bei den Jungsozialisten. Inwiefern kann Ihnen das den Start im Landrat vereinfachen?

Dadurch konnte ich bereits ein gewisses Netzwerk aufbauen, was nie schadet. Ich kenne die beiden Landratskollegen Adil Koller und Jan Kirchmayr schon aus der Juso. Gemeinsam können wir uns unter anderem für die Anliegen der Jungen einsetzen.

Werden Sie jetzt, wo Sie bald Landrätin sind, auf andere öffentliche Mandate verzichten?

Im Gemeinderat von Birsfelden sowie den damit zusammenhängenden Gremien (Vorstand der SP Birsfelden, Delegierte der SP Baselland) werde ich mich weiterhin betätigen. Ich sehe da auch Chancen und Synergien, durch die das Mandat im Landrat bereichert werden kann.

Wie wollen Sie Interessenskonflikte zwischen Ihrem Amt als Gemein-

derätin und jenem als Landrätin verhindern?

Das Landratsmandat nehme ich als Ergänzung meines Amtes als Gemeinderätin wahr. Sollte es trotzdem einen Grund für einen Interessenskonflikt geben, werde ich das offen in meiner Fraktion kommunizieren, und wir werden einen Weg finden.

Regula Meschberger tritt zurück, um sich ganz ihrem Beruf zu widmen. Werden Sie umgekehrt Ihr Jobpensum reduzieren, um genug Zeit für den Landrat zu haben? Ja, das ist geplant.

Nächstes Jahr finden die nächsten Landratswahlen statt. Welche Chancen für eine Wiederwahl rechnen Sie sich aus?

Eine Wiederwahl ist möglich, aber natürlich nicht gesichert. Bis dahin habe ich jedoch noch Zeit, um mich im Landrat einzuleben.

Welche weiterführenden politischen Ambitionen hegen Sie?

Da denke ich noch nicht weiter. Ich möchte mich jetzt den neuen und bisherigen Aufgaben voll und ganz widmen.

Parteien

Parolen der EVP für die Abstimmungen

Für die kommenden Abstimmungen vom 10. Juni hat die EVP Baselland die folgenden Parolen gefasst, welche auch für die EVP Muttens-Birsfelden gelten: Marianne Streiff-Feller (Nationalrätin und Präsidentin EVP Schweiz) informierte über die Vollgeld-Initiative. Nach längerer Diskussion wurde von den Mitgliedern grossmehrheitlich die Nein-Parole gefasst.

Martin Geiser (Präsident EVP BL) gab einen Überblick über das Geldspielgesetz. Er erläuterte die aus EVP-Sicht klaren Mängel des zu wenig weitgehenden Spielerschutzes und der Steuerfreiheit der Gewinne. Dennoch zog am Ende die Mehrheit geringe Verbesserungen dank Regulierungen dem Nichtstun vor und beschloss die Ja-Parole.

Zur kantonalen Initiative «Stopp der Überforderung von Schülern: Eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt» setzte sich Jürg Wiedemann (Landrat

Grüne-Unabhängige) mit dem Argument, ein frühes Fremdsprachenlernen sei ineffizient, für ein Ja ein. Dazu erwiderte Marianne Hollinger (Gemeindepräsidentin Aesch, FDP), dass die Bevölkerung klar eine Harmonisierung befürwortete und Änderungen auch Zeit bräuchten, sich setzen zu lassen. Ein ständiges Hin und Her sei einer guten Bildung abträglich. Die EVP beschloss grossmehrheitlich die Nein-Parole.

Zur Änderung des Bildungsgesetzes über die Stufenlehrpläne Volksschule, Gegenvorschlag des Landrats zur zurückgezogenen Gesetzesinitiative «Ja zu Lehrplänen mit klar definierten Stoffinhalten und Themen» referierte Andrea Heger (Landrätin EVP). Die Änderung fand einhellige Zustimmung.

Die ebenfalls durch Andrea Heger vorgestellte Änderung des Bildungsgesetzes über den Ersatz des Bildungsrates durch einen Beirat Bildung wurde hingegen klar abgelehnt.

Schliesslich fand die durch Werner Hotz (Landrat EVP) vorgestellte

Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (Aufhebung der Gebührengrenze) bei nur einer Enthaltung grossen Zuspruch.

EVP

SP sagt Nein zur Bildungsinsel

Die Mitglieder der SP Birsfelden lehnen die Abschaffung des Bildungsrats einstimmig ab. Dies führt zu einer Politisierung der Entscheidung, die bisher ein Fachgremium fällt. Wieso nun der Regierungsrat das letzte Wort haben sollte, leuchtet nicht ein.

Ebenfalls einstimmig lehnt die SP die Abschaffung einer zweiten Fremdsprache in der Primarschule ab. Die Schülerinnen und Schüler sind nicht überfordert und mit der Initiative geht es einfach darum, aus dem Verbund Harmos auszusteigen. Damit wird das Baselbiet ohne Not zu einer Bildungsinsel.

Die Aufhebung der Gebührenobergrenze (Änderung Raumplanungs- und Baugesetz) wird von der

SP befürwortet. Wieso bei grossen Bauprojekten die Gebühren nicht im Rahmen des Aufwands erhoben werden dürfen, ist äusserst fragwürdig, wenn dies gleichzeitig überall sonst der Fall ist.

Zu der Vollgeld-Initiative beschloss die rund 20 Anwesenden an der Versammlung eine Stimmfreigabe. Dies, weil einerseits das Finanzsystem dringend Verbesserungen braucht und andererseits mit dieser Initiative nicht verhindert würde, dass neu einfach die Nationalbank ohne politische Einflüsse grosszügig Kredite vergibt. Den Gegenvorschlag «Lehrpläne mit klar definierten Stoffinhalten und Themen» begrüsst die SP Birsfelden.

Zudem informierten sich die Mitglieder über die Möglichkeiten beim gemeinnützigen Wohnungsbau. Vor den Abstimmungsvorlagen stellte Jörg Vitelli, SP-Grossrat und Präsident des Verbandes Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz, das spannende und für Birsfelden hochrelevante Thema vor.

SP

WERDE GRILL-CHAMPION 2018!



Mach mit an den Bell BBQ Single Masters und gewinne eine Grill-Reise in die USA!

Vorausscheidung am Samstag,
9. Juni 2018, ab 11 Uhr,
Coop Gartenstadt
Münchenstein

Die Teilnahme ohne Voranmeldung (ab 18 Jahre) ist kostenlos. Mit Gewinnspiel, Wettbewerb und vielen Preisen. Weitere Informationen www.bbq-singlemasters.ch

Teilnahme gratis
Tolle Preise zu gewinnen



Top 5 Belletristik



1. **Martin Walker**
[-] Revanche – Der zehnte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag

2. **Arno Camenisch**
[1] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag

3. **Peter Stamm**
[-] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag

4. **Lukas Hartmann**
[-] Ein Bild von Lydia
Roman | Diogenes Verlag

5. **Bänz Friedli**
[2] Es ist verboten, übers Wasser zu gehen
Kolumnen | Knapp Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Carla del Ponte**
[-] Im Namen der Opfer – Das Versagen der UNO und der internationalen Politik in Syrien
Politik | Giger Verlag

2. **Amos Oz**
[-] Liebe Fanatiker – Drei Plädoyers
Zeitfragen | Suhrkamp Verlag

3. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
[2] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag

4. **Bas Kast**
[-] Der Ernährungskompass
Ernährung | C. Bertelsmann

5. **Niall Ferguson**
[-] Türme und Plätze
Kulturgeschichte | Propyläen

Top 5 Musik-CD

1. **Baroque Twitter**
[-] Nuria Rial, Maurice Steger
Kammerorchester Basel
Klassik | dhm



2. **Haydn 2032**
[-] No. 6 Lamentatione
Giovanni Antonini
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha

3. **Lovebugs**
[-] At The Plaza
Pop | Sony

4. **Joan Baez**
[-] Whistle Down The Wind
Country | Proper Records

5. **Bugge Wesseltoft**
[-] Everybody Loves Angels
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Ella & John – Das Leuchten der Erinnerung**
[1] Donald Sutherland, Helen Mirren
Spielfilm | Impuls

2. **Blue my Mind**
[2] Luna Wedler, Regula Grauwiler
Spielfilm | Frenetic Films

3. **Your Name – Gestern heute und für immer**
[-] Makoto Shinkai
Anime | Rainbow Universum Film

4. **La Mélodie**
[4] Der Klang von Paris
Spielfilm | EuroVideo

5. **Papa Moll**
[5] Stefan Kurt, Isabella Schmid, Martin Rapold, Erich Vock
Kinderspielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Unicef Starwings-U11-Spieler Pablo Zamora gewinnt Sternenwoche-Award

Mit seinem Basketball-Korbwerfen konnte er die Jury überzeugen: Nun wurde Pablo Zamora (8) von Unicef ausgezeichnet.

Von Sabine Knosala

Die Aufregung war deutlich spürbar, als immer mehr Mädchen und Buben am Samstag, 26. Mai, ins Theater 11 in Zürich Oerlikon strömten. Dort wurden nämlich vor rund 800 Kindern, Eltern und Persönlichkeiten aus Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft die kreativsten Sammelideen der Sternenwoche 2017 ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Hilfsaktion von Unicef Schweiz und der Zeitschrift «Schweizer Familie» unter dem Motto «Kinder helfen Kindern».

792 Franken gesammelt

Letzten November hatten 6200 Kinder an der Sternenwoche mit unterschiedlichsten Aktionen Geld gesammelt. Darunter befand sich auch Pablo Zamora aus Birsfelden, der bei den Starwings in der U11 spielt: Der Achtjährige hatte auf dem Pausenplatz ein Basketball-Sponsoren-Korbwerfen angeboten. Zu diesem Zweck motivierte er sich selbst und andere Kinder, sich Sponsoren zu suchen, die pro geworfenen Korb einen bestimmten Betrag spenden. Rund 15 Kinder nahmen an der Aktion teil: Insgesamt kamen stolze 792 Franken zusammen.

Mit seiner Aktion fiel der Birsfelder Primarschüler auch der Jury des Sternenwoche-Awards auf, die ihn prompt in der Kategorie «Ein-



So sieht ein glücklicher Gewinner aus: Pablo Zamora empfängt den Sternenwoche-Award von Kinderliederstar Andrew Bond. Foto Unicef

zelkinder» nominierte. Und so kam es, dass Pablo am Samstag zusammen Eltern, Grosseltern, Cousin und Gotte ebenfalls nach Zürich reiste: Dort erwartete die Gäste ein umfangreiches Programm, das den Oscars in nichts nachstand. Vor der

Zeremonie fand ein VIP-Apéro statt. Durch die Award-Verleihung führten die Fernsehmoderatorinnen Sandra Studer und Julie Arlin, während Künstler wie Stefanie Heinzmann, Christian Schenker und Starbugs für Unterhaltung

sorgten. Laudatoren, unter anderem Kurt Aeschbacher, holten die Sieger auf die Bühne und überreichten ihnen die Sternskulptur. «Als ich erfuhr, dass ich gewonnen habe, war ich total aufgeregt», erinnert sich Pablo. Zuerst habe er sich gar nicht getraut vor so vielen Leuten nach vorne zu gehen. «Doch dann habe ich mich überzeugt, es doch zu tun», erzählt er: «Es war ein tolles Gefühl.» Im Anschluss an die Zeremonie waren alle Kinder in den Zürcher Zoo eingeladen.

Vier Kategorien

Mit dem Sternenwoche-Award werden in den Kategorien «Einzelkinder», «Freunde und Geschwister», «Familien und Quartiere» und «Schulen» die besten Sammelideen ausgezeichnet – unabhängig vom Spenderertrag. Die Entscheidung fällt eine 23-köpfige Jury aus Prominenten sowie Vertretenden von Unicef und «Schweizer Familie». Daniel Dunkel, Chefredaktor der «Schweizer Familie», lobte: «Die Kreativität und das Herzblut, mit der sich so viele Kinder für Kinder in Not einsetzen, ist bemerkenswert.» Der Erlös der Sternenwoche 2017 von über 400'000 Franken kommt den Kindern im Südsudan zugute, die von der Hungerkrise besonders betroffen sind.

Bereits stehen die Daten für die nächste Sternenwoche fest: Sie findet vom 19. bis 25. November 2018 statt. Mit dem Erlös werden bolivianische Schulen mit sauberem Wasser versorgt. Und auch für Pablo Zamora ist klar: «Ich habe mir fest vorgenommen, wieder einmal bei so einer Aktion mitzumachen.»

www.sternenwoche.ch

Schuljugend Noch nichts vor während der Sommerferien?

Im Sommer organisiert der Verein für die Schuljugend ein Tageslager.

Auch in den kommenden Sommerferien organisiert der Verein für die Schuljugend Birsfelden auf dem Robinson-Spielplatz ein Sommer-Tageslager für sechs- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen. In der vierten Woche der Sommerferien (23. bis 27. Juli) wird wieder gespielt, gelacht, gebadet, gekocht, gegessen und vieles mehr ...

Im Sommer-Tageslager auf dem Robi-Spielplatz gibt es viel zu entdecken und erleben.

Foto zVg



Bist du auch dabei? Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über das Schulsekretariat und wird bis am 25. Juni entgegengenommen. Die Plätze sind beschränkt. Der Verein für die Schuljugend Birsfelden freut sich über deine Teilnahme!

Weitere Informationen zum Tageslager in den Sommerferien gibt es auf www.schuljugend.ch oder am Infostand an der Freizeitbörse. Diese findet am Samstag, 9. Juni, von 11 bis 17 Uhr auf dem Schulplatz Kirchmatt statt.

Verein für die Schuljugend Birsfelden



NEU Hunde- / Katzenshop in Basel St. Jakob-Park

Eröffnungstage:
Fr. 25. Mai – Sa. 2. Juni



GRATIS
Leckerbissen
für alle Hunde-
& Katzen-Kunden!

-20%

*Erstkauf-Rabatt!



www. Petfriends.ch

Zoo-Fachmarkt



Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

*GRATIS Petfriends.ch Kundenkarte lösen
und von 20% Erstkauf-Rabatt profitieren!



Museum

Werke von Gospodinov und Link



Die Künstlerin Esther Link (2. v. l.) und der Künstler Peter Gospodinov (4. v. l.) zusammen mit Dominique Zimmermann, die eine einfühlsame Ansprache hielt, und dem Gitarristen Jérôme Von Allmen.

Im Birsfelder Museum wurde am Freitag die neue Kunstausstellung eröffnet.

Herrliches Wetter war am letzten Freitagabend, als die Kirchturmglocke sieben Uhr schlug. Und so strömten die Gäste in bester Laune zahlreich ins Birsfelder Museum, um der Vernissage zur neuen Ausstellung beizuwohnen. Nach Gitarrenklängen von Jérôme Von Allmen hielt Dominique Zimmermann eine eindrückliche Laudatio auf Peter Gospodinov und Esther Link und ihre Werke. Fasziniert lauschte das Publikum und erfuhr dadurch viel über die Leidenschaft, die in den Werken steckt. Auch über die unterschwellige Erotik, sowohl in den Bildern als auch in den Skulpturen, sprach sie und gab den Zuhörern so eine Anleitung mit, wie die Werke zu betrachten seien.

Zum Ausklang des Abends gab es wie immer einen gemütlichen



Kontaktpflege und Gespräche: Der wunderschöne Museumsgarten lud an der Vernissage zum Verweilen ein.

Fotos Birsfelder Museum

Apéro, und der fand anlässlich des wunderschönen Sommerabends im Museumsgarten unter dem Kastanienbaum statt. Das Birsfelder Museum ist für solche stimmungsvollen Anlässe einfach ein Bijou!

Die Ausstellungläuft bis 19. Juni: Sie ist mittwochs von 16 bis 19 Uhr

und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Bei einem Besuch sollte man sich unbedingt Zeit nehmen, um die Werke auf sich wirken zu lassen, denn manches erscheint je nach Blickwinkel überraschend anders. Der Eintritt ist frei. *Martina Tanglay für die Kulturkommission*

Kolumne

Was ist «political correctness»?

Von Martina Tanglay



Letzten Sonntagabend hatten wir Besuch: Insgesamt zehn Personen sassen am Tisch. Nach einem gemütlichen

Essen und einigen Gläsern guten Rotweins verschluckte sich einer der Gäste und konnte fast nicht mehr aufhören zu husten. Spontan fiel mir dazu ein Krimi von Agatha Christie ein, in dem die Morde nach den Versen aus einem alten Kinderspiel begangen werden. «Vorsicht, dass es dir nicht auch so geht», sprach ich und zitierte mit erhobenem Zeigefinger und bedrohlicher Stimme: «Zehn kleine Negerlein, die tranken Bier und Wein. Eines hat zu schnell getrunken, da waren es nur noch neun.»

Darauf folgte allgemeines Gelächter und der Huster fragte, ebenfalls lachend, ob wir ihn loshaben wollten, was wir natürlich verneinten. Als er dann Gott sei Dank wieder Luft bekam, schien mir dieses Thema beendet, doch mein Gegenüber blickte mich erobert an und fauchte: «Das hätte ich nicht von dir gedacht, dass du so etwas sagst.»

Auf meine erstaunte Frage hin, was sie denn meine, kam: «Negerlein, das kann man doch heutzutage nicht mehr sagen.» Okay, das ist natürlich korrekt und normalerweise sage ich so was auch nicht, aber in dem Moment war ich so perplex, dass ich wiederum mit einem Vers aufwartete, der diesmal allerdings ein wenig von mir abgeändert war: «Neun kleine Gästelein, die haben viel gelacht. Eines fand das gar nicht lustig, da waren es nur noch acht.»

Dieses Gästelein stand auf, ging, ohne sich zu verabschieden und kam nie wieder. Falls es diese Zeilen jetzt liest, entschuldige ich mich nochmals von ganzem Herzen für mein Benehmen. Als ich letztes aber ein Geschenk für die kleine Enkelin einer Freundin suchte, fand ich im Buchladen ein Bilderbuch mit dem Titel: «Zehn kleine Gänselein». Das habe ich dann gekauft und jetzt fühle ich mich wirklich und ehrlich «politisch korrekt».

Polizei

Auffahrkollision: Eine Person verletzt

BA. Auf der Autobahn A2 in Richtung Bern/Luzern, auf Höhe Einfahrt zur H18, hat sich am Dienstag, 29. Mai, kurz nach 16.30 Uhr, eine Auffahrkollision zwischen drei Fahrzeugen ereignet. Ein 22-jähriger Lenker hatte den stockenden Kolonnenverkehr zu spät bemerkt und fuhr auf das Auto vor ihm auf, das dadurch in einen Lieferwagen geschoben wurde. Der 22-Jährige wurde verletzt. An beiden Personenwagen entstand Totalschaden.

Capriccio Chor

Hymne an die Nacht

«Oh Nacht, wie umfassend ist deine Stille, wenn die goldenen Sterne am Himmel strahlen. Dein Schatten ist so weich, doch gross ist deine Kraft, alles als Traum erscheinen zu lassen.» Im Konzert «Hymne à la nuit» besingt der Capriccio Chor unter der Leitung von Christoph Kaufmann mit Werken von Jean-Philippe Rameau, Johann Sebastian Bach, Leonhard Lechner, John Dowland, Felix Mendelssohn Bartholdy und

Charles Camille Saint-Saëns die Nacht in allen ihren Schattierungen, Träumen und Reizen. Johannes Fankhauser begleitet den Capriccio Chor an der Orgel und greift mit Improvisationen nach den funkelnden Sternen ...

Das Konzert findet am Sonntag, 10. Juni, um 18 Uhr in der katholischen Kirche Birsfelden statt. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Der Capriccio Chor freut sich auf Ihren Besuch! *Christoph Kaufmann*

Leserbriefe

Unser Finanzsystem nicht umkrepeln

Der Schweiz geht es gut. Sehr gut sogar. Das verdanken wir insbesondere unserem stabilen Geldsystem, das massgeblich zum Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes beiträgt. Den Befürwortern der Vollgeld-Initiative scheint dies egal zu sein. Sie wollen das funktionierende System radikal umkrepeln – und das auf Kosten eines Experimentes, das noch nie zuvor erfolgreich umgesetzt wurde. Die Frage sei erlaubt: Wenn Vollgeld so toll ist, warum wurde es dann noch in keinem einzigen Land eingeführt?

Die Initianten behaupten, ihre Vorlage würde die Schweiz generell vor Finanzkrisen schützen. Das klingt zwar verlockend – entspricht aber leider nicht der Realität. Die letzte Finanzkrise zum Beispiel wurde durch riskante Wertpapiere ausgelöst und hätte durch Vollgeld nicht verhindert werden können.

Die Befürworter gaukeln den Stimmbürgern weiter vor, dass die Nationalbank in Zukunft mehr

Macht hätte. Das Gegenteil ist der Fall: Ein solches System weckt politische Begehrlichkeiten und verunmöglicht eine unabhängige Geldpolitik. Welche Folgen dies hätte, ist zum heutigen Zeitpunkt nur schwer vorauszusehen. Die Tage unseres stabilen Geldsystems dürften bei einer Annahme dieser Initiative jedoch definitiv gezählt sein. Darum: Nein zu diesem gefährlichen Experiment!

Simon Oberbeck, Landrat CVP

Gemeindeentwicklung: schöne Aussicht

Als Bewohner der Schulstrasse 11 darf ich jeden Tag in die wunderschöne Anlage des Kirchmattwegleins schauen. Hier will eine Bau- und Architekten-Lobby ihr Geld machen. Einen anderen Grund sehe ich nicht in diesem aus meiner Sicht völlig unnötigen, unsinnigen und unlogischen Projekt im Zentrum.

Meine Alternative wäre, die beiden Schulhausblocks als Wohn- oder Alterswohnungen umzubau-

en, da ich schon seit Längerem beobachte, dass sie kaum noch benutzt werden.

Hoffentlich wird uns gesunder Menschenverstand am 7. Juni weiterbringen. Neue Hochhäuser am Birsstegweg und auf dem Areal Birseckstrasse 2 bis 14 reichen doch!

Peter Fischbacher, Schulstrasse 11

Zwei Fremdsprachen in der Primarschule

Unsere Primarschülerinnen und Primarschüler lernen ab der dritten Klasse Französisch und ab der fünften Klasse Englisch. Dahinter stehen die Überlegung und das Wissen, dass Kinder sehr schnell Sprachen lernen unter dem Motto «je früher, desto besser». Das sieht das Komitee «Starke Schule» anders. Es will die zweite Fremdsprache wieder abschaffen, mit der Behauptung, die Kinder seien überfordert.

Woher diese Ansicht kommt, ist mir schleierhaft. Wer mit Kindern im Primarschulalter zu tun hat,

weiss, wie neugierig und wissbegierig sie sind. Sie lernen schnell. Natürlich gibt es immer wieder Kinder, denen das Lernen nicht so leichtfällt. Sie sind auf Unterstützung angewiesen und müssen Strategien lernen, um ihre Stärken gezielt einsetzen zu können. Das ist eine wichtige Aufgabe der Schule.

Nun aber gleich für alle die zweite Fremdsprache abzuschaffen, heisst «das Kind mit dem Bad ausschütten». Das können wir nicht zulassen. Sprachen sind der Schlüssel zum Erfolg im Privat- und im Berufsleben. Unsere Welt ist als Folge der Mobilität zusammengedrückt. Sich in verschiedenen Sprachen ausdrücken zu können, ist deshalb unabdingbar geworden.

Zudem haben die Baselbieter Stimmberechtigten der Einführung von Harnos sehr deutlich zugestimmt, dies im Wissen, dass die Kinder in der Primarschule Französisch und Englisch lernen.

Die Initiative, die nur noch eine Fremdsprache in der Primarschule will, muss deshalb klar abgelehnt werden. *Regula Meschberger, SP*

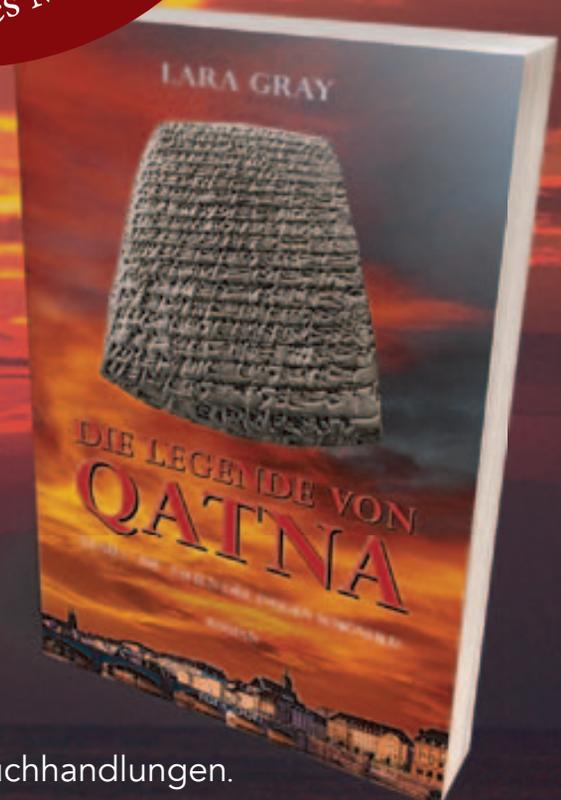
**SPANNEND.
UNERSCHROCKEN.
ÜBERRASCHEND.**

**„EIN MUSS – NICHT
NUR FÜR BEAUTY-
FANS“** Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die mörderische Jagd nach der Rezeptur der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme
Erhältlich unter www.rancoonbooks.com und in den Buchhandlungen.
ISBN 978-3-03884-002-2

**Empfehlung
des Monats**



Nicaragua-Gruppe

Banane – die gelbe Sportler-Frucht

Im grossen Stil wurde die Frucht, die botanisch gesehen eine Beere ist, erst nach dem Zweiten Weltkrieg importiert. Tausende Tonnen Bananen essen wir Konsumentinnen und Konsumenten pro Jahr, in der Schweiz etwa zehn Kilo pro Person und Jahr – hoffentlich mit Max-Havelaar-Gütesiegel!

Die Banane ist eine aussergewöhnliche Frucht. Sie schmeckt nicht nur herrlich süss, sondern sorgt auch gleich für die Gesundheit: Bananen enthalten mehr Mineralien und Eiweiss als andere Früchte, sind äusserst fett- und kochsalzarm, frei von Cholesterin und fördern mit ihren Ballaststoffen die Verdauung. Als hervorragende Energielieferanten stehen sie bei Sportlern das ganze Jahr ganz hoch im Kurs.

Nicht nur gesunde Bananen, auch Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Riegel und Olivenöl, alle Produkte mit dem Max-Havelaar-Gütesiegel, verkauft die Nicaragua-Gruppe am Samstag, 2. Juni, von 9 bis 12 Uhr vor der Migros sowie der UBS/Hard-Apotheke. Mit dem Erlös unterstützt die Nicaragua-Gruppe Klein-Projekte in Nicaragua. Übrigens: Der letzte Verkauf vor der Sommerpause ist am Samstag, 30. Juni. *Kathrin Bitterli*

Evangelisch-reformierte Kirche

Ein nachhaltiges Gemeinde-Essen

Zum Gemeinde-Essen in einer etwas anderen Form als bislang üblich laden wir am Samstag, 2. Juni, ab 11.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus ein. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit haben wir ökologische, soziale, regionale und saisonale Aspekte bei der Zusammenstellung unseres Menüs berücksichtigt. Dies als Folge des Gemeindegottesdienstes vom 15. April, wo dieses Thema behandelt wurde. Deshalb verzichten wir beim Gemeinde-Essen auf Fleisch. Es gibt Polenta mit diversen Saucen und Quinoa-Burger sowie Kaffee und Dessert. Die Rezepte unseres Menüs werden ausliegen und können auf den Internetseiten abgerufen werden.

Der Erlös unseres Gemeinde-Essens kommt wie immer einem sozialen Projekt zugute. Wir unterstützen an diesem Tag Leed, unser Schulprojekt in Indien. Sie sind herzlich eingeladen: Kommen Sie auf den Geschmack!

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Katholische Kirche

15 junge Frauen und Männer wurden dieses Jahr in Birsfelden gefirmt.

Am Samstag, 19. Mai, empfingen 15 Firmandinnen und Firmanden der Pfarrei Bruder Klaus das Sakrament der Firmung. Domherr Alfredo Sacchi aus Zug war in diesem Jahr der Firmspender. In seiner Predigt ging er darauf ein, dass unser Leben in Beziehungen verläuft und eine der wichtigsten Beziehungen die zu Gott ist. Die Evangeliumsstelle von Johannes, wo Jesus auffordert, in seiner Liebe zu bleiben, ist ein bedeutender Wegweiser für unser Leben. So, wie die Liebe auch in allen anderen Beziehungen tragend ist, trägt die Liebe Gottes den Menschen. Dafür ist die Firmung das eindruckliche Zeichen.

Zu Beginn des Firmgottesdienstes stellten sich die jungen Erwachsenen mit einem Filmclip vor, den sie selber gestaltet hatten. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Band Exit 27 und dem Organisten Bernd Piepenbreier. Mit dem



Strahlende Gesichter: Die 15 neu Gefirmten der Pfarrei Bruder Klaus posieren vor der katholischen Kirche. *Foto zVg*

Lied «O Happy Day» endete der Gottesdienst und nach dem Apéro feierten die neu Gefirmten in ihren Familien weiter.

Domherr Alfredo Sacchi dankt der Pfarrei Bruder Klaus herzlich

für die ansprechend gestaltete Firmung. Ebenso grossen Dank an Exit 27 und an unseren Organisten sowie an alle, die mitgewirkt und die Feier vorbereitet haben.

Patrick Graf, Roger Vogt

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 2. Juni: 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH einmal anders, «Bewusst und nachhaltig einkaufen und essen».

So, 3. Juni: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Lar das crianças, Montalegre (Kinderkrippe in Brasilien).

Mi, 6. Juni: 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 3. Juni, Tel. 061 373 89 98. Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 9. Juni: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 10. Juni: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. Juni, 11.30 h, Telefon 061 311 47 48).

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Heks-Komitee BL.

18 h Konzert «Hymne à la nuit». Der Capriccio-Chor singt in der katholischen Kirche.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 3. Juni: 10 h: Gottesdienst, mit Kommunionfeier.

11.15 h: Santa Messa. Anschliessend Festa della Primavera im Fridolinsheim.

Mo, 4. Juni: 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 6. Juni: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 3. Juni: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h Gottesdienst mit Taufe von Jonna Bickel (SB) und Gospel Factory, Parallel: Arche Noah. Im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Di, 5. Juni: ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Telefon 061 821 78 61).

Mi, 6. Juni: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume. 9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 7. Juni: Wandergruppe (Infos bei R. und T. Bickel, 061 411 48 38).

Heilsarmee

Fr, 1. Juni: 8 h: Gebetstreffen in der Arche, anschliessend Kaffee und Gipfeli.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga regional

Ein glücklicher Sieg als gutes Zeichen für den FC Birsfelden

Die Hafenstädter zeigen gegen den FC Aesch eine durchschnittliche Leistung, gewinnen aber trotzdem mit 3:2 (1:1).

Von Alan Heckel

«Es war nicht unser bester Match», gab Marco Manna offen zu. Der Assistentstrainer des FC Birsfelden, der wegen diverser Absenzen ein Kurz-Comeback im «Eins» gab, fand, dass der FC Aesch für seinen guten Auftritt im Sternenfeld mindestens einen Punkt verdient hatte. Doch der FCB ist in der Rückrunde eine Spitzenmannschaft (nur eine Niederlage) und zeigt dieses Selbstvertrauen auch auf dem Platz. «Es ist ein gutes Zeichen, wenn man Spiele gewinnt, in denen es nicht so läuft», freute sich Manna nach dem 3:2-Heimsieg.

Die beste Phase hatten die Hafenstädter zu Beginn der Partie. José Pichardo wurde schon in der 1. Minute penaltyreif gefoult, doch der Schiedsrichterpfiff blieb aus. Nur zwei Zeigerumdrehungen später schloss der Stürmer einen schnell vorgetragenen Angriff souverän ab und brachte seine Farben in Front.

«Danach haben wir aber aufgehört zu spielen, sodass es nur eine Frage der Zeit war, bis der Gegner treffen würde», sagte Marco Manna, ohne den Grund für den Leistungseinbruch zu kennen («Darüber haben wir auf der Bank auch gerätselt ...»). Kurz vor der Pause war es schliesslich so weit und die Birstaler drehten den Match.

FCB-Trainer Yves Kellerhals machte seine Spieler in der Kabine darauf aufmerksam, «dass so eine



Es läuft einfach: Mauro Kern und der FC Birsfelden eilen in der Rückrunde von Sieg zu Sieg.

Foto Archiv BA

Leistung nicht reicht». Und das Heimteam wurde nach dem Seitenwechsel tatsächlich besser, ohne wirklich zu glänzen. Dennoch erzielten die Birsfelder zwei Tore und verliessen den Platz als Sieger. In der 52. Minute verwandelte Captain Domenic Denicola einen direkten Freistoss, bei dem Aesch-Goalie Kevin Meier keine gute Figur machte. Und eine halbe Stunde später war Mike Schwery, der Goalgetter der zweiten Mannschaft, nach einem Denicola-Corner mit dem Kopf zur Stelle. Bis auf ein paar kleinere Möglichkeiten war das alles, was die Kellerhals-Elf zustande brachte – doch es reichte.

Duell in Bubendorf

Morgen Samstag, 2. Juni, gastiert der Tabellenvierte beim FC Bubendorf, der einen Rang höher klassiert ist (17.45 Uhr, Brühl). Nachdem man in diesem Jahr dem Spitzenduo Concordia und Muttentz Punkte abknöpfen konnte, strebt man im Oberbaselbiet «das Gleiche» an, wie Marco Manna versichert. «Das wird bestimmt ein cooler Match!»

Telegramm

FC Birsfelden – FC Aesch 3:2 (1:2)

Sternenfeld. – 90 Zuschauer. – Tore: 3. Pichardo 1:0. 37. Thüring 1:1. 42. Abazi 1:2. 52. Denicola 2:2. 82. Schwery 3:2.

Birsfelden: Fahdy; Kern, Gleison, Glauser, Beqiraj (58. Schwery); Frick (82. Manna), Zahno, Denicola, Aidala (71. Flores); Pichardo, Jankovic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demiri, Golos, Schweizer (alle verletzt) und Milan Bussmann (gesperrt). – Verwarnungen: 30. Abazi, 40. Beqiraj, 62. Gleison, 76. Savic (alle Foul), 93. Meier (Reklamieren).

Handball Junioren U11

Ein Turnier, zwei Spielformen

Am Mini-Handball-Festival spielte der Satus auch Beach-Handball.

Voller Vorfreude und Neugier reiste das Team des Satus Birsfelden letzten Samstag ans schweizerische Mini-Handball-Festival nach Nussbaumen AG in der Nähe von Baden. Dieses Jahr wurde dieser enorm aufwendige Anlass vom SC Siggenthal durchgeführt. Verteilt auf drei Hallenkomplexe wurde den

Teams ein tolles, gut organisiertes Turnier geboten. Herzlichen Dank dem durchführenden Verein und seinen zahlreichen Helfern.

Grosse Hitze

Speziell war, dass die Teams jeweils zwei Partien in drei verschiedenen Handballformen auszutragen hatten. Der Satus begann das Turnier mit zwei Partien Mini-Handball, gefolgt von zwei Spielen Beach-Handball. Zum Glück konnte man diese Spiele nach der Mittagspause

absolvieren, sodass die Kinder genügend Zeit hatten, viel zu trinken, ihre Mützen zu suchen und sich mit Sonnencreme einzuschmieren.

Die Spiele fanden draussen in der prallen Sonne bei gefühlten 40 Grad statt. Trotz dieser Hitze hatten die Kids riesigen Spass an dieser Spielform. Da ging richtig die Post ab!

Müde, aber kämpferisch

Bei den anschliessenden Softhandball-Partien merkte man den Kindern schon etwas die Müdigkeit an.

Tapfer wurde aber bis zum Schluss gekämpft, auch wenn die Konzentration nachliess und die Beine müde wurden. Zugegeben hätte dies aber keines der Mädchen und Jungs.

Nachdem alle ihr «Bhaltis» hatten, machte man sich auf den Heimweg. Den Kopf voll mit tollen Erlebnissen und mit Stolz auf die Leistungen trennten sich die Wege dann nach der Ankunft im Bahnhof Basel SBB. Ein rundum gelungener Tag!

Pascale Nobs für den Satus Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.22/2018

Beschlüsse der Gemeindekommission

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018

Es nahmen 12 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

1. Beschlussprotokoll der 1. Gemeindeversammlung vom 9. April 2018

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. April 2018 wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. April 2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2017

Gestützt auf § 3 des Reglements betreffend die Globalbudgetierung und § 164 des Gemeindegesetzes beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Jahresrechnung 2017, die mit einem Überschuss von CHF 9'043'758 abschliesst, wird genehmigt.
2. Der Geschäftsbericht 2017 wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

3. Schulraumplanung und -sanierung: Projekt Zentralisierung Musikschule und Projektkosten für Schulraumsanierung und -erweiterung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Für die Schulraumplanung und -sanierung (Zentralisierung Musikschule, Schulraumerweiterung, Schulraumsanierung, Umgestaltung und Sanierung der Aussenräume sowie temporäre Bereitstellung von Ausweichstandorten inkl. Umzugskosten) wird ein Kredit von CHF 30,18 Mio. bewilligt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 9 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen zu.

4. Tätigkeitsbericht 2017 der Geschäftsprüfungskommission (Kenntnisnahme)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Der Tätigkeitsbericht 2017 der Geschäftsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission nimmt den Tätigkeitsbericht 2017 der Geschäftsprüfungskommission einstimmig zur Kenntnis.

5. Antrag der EVP Birsfelden «Ein Beitrag gegen das Lädelisternen»: Antrag auf Nichterheblicherklärung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Der Antrag «Ein Beitrag gegen das Lädelisternen» der EVP Birsfelden vom 9. April 2018 wird als nichterheblich erklärt.

Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 11 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen zu.

6. Gründung und Überführung der GGA-Kopfstation Pratteln in eine Genossenschaft

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Dem Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Birsfelden, Kaiseraugst, Giebenach, Augst, Pratteln, Olsberg und der Stadt Rheinfelden über die Gründung einer Genossenschaft Kopfstation GGA wird zugestimmt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit

11 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen zu.

2. Die Statuten der Genossenschaft Kopfstation GGA werden genehmigt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 11 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung zu.

3. Dem Schenkungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Pratteln und der Genossenschaft GGA Pratteln wird zugestimmt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 11 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung zu.

Mitteilungen

Gemeindekommission
Peter Sumsander (SVP) wurde am 15. Mai 2018 vom Gemeinderat per sofort als neues Mitglied für den zurückgetretenen Mirko Meier (SVP) in die Gemeindekommission erwählt.

Birsfelden, 28. Mai 2018

Die Gemeindekommission

Vorsicht, die Eichenprozessionsspinner sind wieder aktiv

Die mit Brennhaaren versehenen Raupen des Eichenprozessionsspinners bauen dieses Jahr wieder vermehrt ihre grossen Gespinnster an Stamm und dicken Ästen, ausschliesslich von Eichen. Bereits wurden einige im unteren Baselbiet und in Basel-Stadt gesichtet. Nun heisst es wieder aufpassen, damit man nicht mit den Brennhaaren der Raupe in Berührung kommt. Alle anderen Gespinster, die derzeit in Wäldern und Gärten angetroffen werden, sind für Menschen unbedenklich.

Beim Eichenprozessionsspinner ist allerdings Vorsicht geboten. Gespinnster und Raupen sind aber gut zu erkennen. Die Raupen be-

vorzugen frei oder sonnig stehende Eichen. Sie sind darum vor allem am Waldrand oder in Parks, Schwimmbädern und Gärten. Die Raupen ernähren sich nachts von den frisch ausgetriebenen, jungen Eichenblättern. Tagsüber kehren sie in ihre Gespinnster an Stamm oder auf der Unterseite von dicken Ästen zurück. Bei Kontakt mit den Raupen oder den Nestern können die Brennhaare nesselartige Entzündungen hervorrufen und Atembeschwerden verursachen.

Wenn die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen berücksichtigt werden, können gesundheitliche Probleme weitgehend vermieden werden:

- Vorsicht in der Nähe von Eichen – befallene Bäume und deren Umgebung grundsätzlich meiden.
- Raupen und Gespinster nicht berühren.
- Auch verlassene Nester nicht berühren, da sich darin noch immer abgebrochene Brennhaare befinden können.
- Falls doch ein Kontakt stattgefunden hat, sofort duschen, Haare waschen und Kleider wechseln.
- Bei Auftreten starker allergischer Symptome sollte ein Arzt aufgesucht werden. Der Patient sollte dabei auf den Kontakt mit den Raupenhaaren hinweisen.

Der Eichenprozessionsspinner ist eine einheimische Schmetter-

lingsart und gehört zum natürlichen Ökosystem Wald. Infolge der milden Winter und der wärmeren Witterung trat die Raupe in den letzten Jahren vermehrt in Gebieten auf, die bis vor wenigen Jahren noch verschont geblieben waren. Es ist unmöglich, diese Schmetterlingsart generell zu bekämpfen. Vielmehr werden wir den richtigen Umgang mit den lästigen Plagegeistern lernen müssen. Vergleichbar mit Wespen, anderen stechenden Insekten oder giftigen Pflanzen, Pilzen und Beeren, mit denen man ja ganz alltäglich zu leben gelernt hat, muss auch diese natürliche Begebenheit akzeptiert und verinnerlicht werden.



Vorlesetag – spannende Geschichten, die Kinder begeistern



Bei schönstem Wetter draussen eine packende Geschichte hören: Das konnten die Kinder auf dem Robi-Spielplatz.

Am Mittwoch, 23. Mai, fand der erste Schweizer Vorlesetag statt. Mit der Kinder- und Jugendbibliothek, der Tagesstruktur und dem Robi-Spielplatz haben drei Birsfelder Institutionen an zwei Standorten daran teilgenommen.

Schon am Morgen des Vorlesetags kam eine Kindergartenklasse aus der Schützenstrasse in den Genuss eines Abenteuers mit einer Hexengeschichte. Der Ausflug auf den Robi-Spielplatz mit Hexenbesenreiten und Schlangenbrotbacken war sehr aufregend und spannend für die Kinder. Die Robi-Hexe Petra Seiler hatte alles vorbereitet und genügend lange Stöcke und leckeren Brotteig parat. Nach dem Reiten auf dem Hexenbesen, Spielen und Znünnessen in einem Fährischiff erzählte die Bibliothekarin Susanne

Morawa Ammann von den Hexereien der kleinen Hexe aus dem Buch von Otfried Preussler. «Hexen ist schwer», musste die kleine Hexe feststellen, und viel Üben ist dazu nötig. Statt Regen gab es im Buch weisse Mäuse, Frösche und Zapfen aus der Wolke geregnet, bis es am Schluss immerhin Buttermilch regnete.

In der Zwischenzeit kam eine dritte Klasse des Kirchmattschulhauses in den Genuss einer Geschichte in Französisch. Die Bibliothekarin Sylvie Carteron Pfister liess die Kinder in ein französisches Sprachbad eintauchen. Die Kamishibai-Geschichte (ein japanisches Erzähltheater mit grossen Bildkarten) hiess «Le panier de Stéphane» von John Burningham. Sie handelt von Stéphane, der einkaufen gehen muss und auf dem Rückweg verschiedene hungrige Tiere



Veena Vijayaraghavan erzählt im neuen «Lesezimmer» der Bibliothek die indische Geschichte «Friends: Krishna und Sudhama».

trifft, die seine Lebensmittel fressen wollen. Diese lustige Geschichte, welche durch Wiederholungen von kurzen Sätzen und Handlungen einfach zu verstehen ist, gibt den Schülern die Möglichkeit, ihren Wortschatz zu trainieren.

Nachmittags konnten in zwei Zimmern der Bibliothek und der Tagesstruktur Geschichten unter anderem aus Indien, Russland und Afrika gehört werden. Die zahlreich erschienenen Familien, total 137 «Ohrenpaare», genossen die vorgetragenen Geschichten zu Themen wie Freundschaft, Mut, Essen, einem Krokodil und der Insel der bunten Kinder. Überwiegend wurden Bilder und viele Requisiten in die Präsentationen eingebaut und sie so kindgerecht gestaltet.

Im Esszimmer der Tagesstruktur konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit Zaubersaft, Zauberswasser, Kaffee, Tee und natürlich Kuchen stärken. Schon einige Tage vor dem nationalen Vorlesetag hatte das Leitungsteam zusammen mit den Kindern in der Tagesstruktur Birsfelden Schokoladen- und Mandelkuchen gebacken, was richtig Spass gemacht hatte.

Der Weg vom Xaver-Gschwind-Schulhaus bis zum Robi-Spielplatz war mit einem Buchstaben-Rätsel gekennzeichnet, damit die drei Standorte, wo es überall Geschichten zu hören gab, bildlich miteinander verbunden waren. Und so blieb es auch unterwegs spannend.

Der erste Schweizer Vorlesetag war ein grosser Erfolg und weist auf die wichtige und notwendige Aufgabe der Vorlesenden hin. Vorlesen kennt keine Altersbeschrän-

kung – auch Kinder, welche schon selbst lesen können, geniessen Vorleserituale.

Die vier Hauptpreise des Buchstabenrätsels, Jahresabos der Bibliothek, haben Leia Küber, Marika Simone, Kasia Katarzyna Zula und Zikrah Muhamedu gewonnen. Ausserdem konnten sich noch zehn weitere Kinder über Schlüsselanhänger und kleinere Gutscheine der Robi-Spiel-Aktionen freuen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bibliotheksmitarbeitenden und dem Team der Robi-Spiel-Aktionen hat grossen Spass gemacht. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Wiederholung?

Susanne Morawa Ammann,
Sylvie Carteron Pfister,
Petra Seiler, Kaspar Uetz



In der Tagesstruktur hatten die Kinder schon vor dem Vorlesetag feine Schokoladen- und Mandelkuchen gebacken.

Fotos zVg

Schweizer Vorlesetag – ein neuer Aktionstag

Der Schweizer Vorlesetag ist ein neuer nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben. Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM hat den Vorlesetag in Kooperation mit Famigros und 20 Minuten initiiert. Der Schweizer Vorlesetag soll jedes Jahr am vierten Mittwoch im Mai stattfinden.

Nachrichten

Theaterpreis für Wildwuchs-Festival

BA. Das Wildwuchs-Festival, das jeweils auch im Theater Roxy stattfindet, hat am Donnerstag, 24. Mai, einen der fünf Schweizer Theaterpreise verliehen bekommen. Die offizielle Preisverleihung fand in Anwesenheit des Bundespräsidenten Alain Berset im Schauspielhaus Zürich statt. Ausgezeichnet wurde Wildwuchs für sein jahrelanges Engagement für «Kultur inklusiv» und das Schaffen von Begegnungen zwischen Leuten mit ganz unterschiedlichen Besonderheiten.

Hardwasser AG: Neuer Verwaltungsrat

BA. Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro tritt auf die Generalversammlung 2018 der Hardwasser AG, die in Birsfelden einen Aktivkohlefilter betreibt, aus deren Verwaltungsrat zurück. Als Nachfolger wird Kantonsingenieur Drangu Sehu bis zum Ende der Amtsperiode 2016 bis 2019 vorgeschlagen. Der Regierungsrat schlägt zudem Roman Meury für das Präsidium des Verwaltungsrates für ein weiteres Jahr beziehungsweise bis zum Ende der Amtsperiode vor.

Der Kanton hat Anspruch auf höchstens drei Sitze im Verwaltungsrat der Hardwasser AG. Zudem ist ein Sitz der Gesamtheit der beteiligten Gemeinden zuerkannt.

Flohmarkt-Fieber



Bei schönstem Sommerwetter, und das im Mai, hat am vergangenen Samstag der traditionelle Flohmarkt der Gemeinde Birsfelden auf dem Kirchmatt-Schulplatz stattgefunden. Von 10 bis 16 Uhr wetteiferten viele Stände um die Gunst der Kundschaft. Das Angebot reichte von Kleidern und Schmuck über Haushalt- und Dekorationsgegenstände bis hin zu Büchern, CDs und DVDs. Wer nach so viel Shopping eine Pause brauchte, konnte sich im Märt-Beizli des Gemischten Chors Frohsinn mit Süßem und Salzigen stärken. Übrigens: Im Herbst findet der nächste Flohmarkt statt.

Text/Fotos Sabine Knosala



Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Rolf Schächtele (Hardstrasse 71) und Anton Aregger (Sonnenbergstrasse 29) werden am 3. Juni 80 Jahre alt. Ebenfalls den 80. Geburtstag feiern Irma Hänzi (Gempenstrasse 5) am 4. Juni und Amanda Loosli (Am Stausee 9) am 5. Juni. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



www.birsfelderanzeiger.ch

Was ist in Birsfelden los?

Juni

Fr 1. Sommerfest.
Theater, Tanz, Konzerte, Festschweuerrain und Musikschule. 18–22 Uhr, Schulhaus Scheuerrain.

Sa 2. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Bauernmarkt.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

So 3. Peter Gospodinov, Esther Link.
Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Mo 4. Christina Schwob erzählt Geschichten.
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 6. Warenmarkt.
8–18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Peter Gospodinov, Esther Link.
Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 16–19 Uhr, Museum.

So 10. Peter Gospodinov, Esther Link.
Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Hymne à la Nuit.
Konzert mit Chor und Orgel. Capriccio Chor. 18–19.30 Uhr, katholische Kirche.

Mo 11. Geschichten mit Susi Fux.
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Christina Schwob erzählt Geschichten.
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 13. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Peter Gospodinov, Esther Link.
Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 16–19 Uhr, Museum.

Sa 16. Quartett Brimabero.
Konzert. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

So 17. Peter Gospodinov, Esther Link.
Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Mo 18. Gemeindeversammlung.
19.30 Uhr, Rheinpark-Aula. Gästezimmer. Einblick in den Rechercheprozess. Firma für Zwischenbereiche. 20 Uhr, Theater Roxy.

Di 19. Seniorentanzen.
19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.

Mi 20. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Open Air.
Musik und Grilliertes. Musikkorps. Ab 19 Uhr, Garten des reformierten Kirchgemeindehauses.

Fr 22. Serenade.
Musikalische Europareise. Konzert. Gemischter Chor Frohsinn. 19.30 Uhr, reformierte Kirche.

Sa 23. Stausee-Cup.
Nationales Paar-Wettfahren. Arbeiter-Wassersportverein. 9–17.30 Uhr, Kraftwerkinsel.

So 24. Stausee-Cup.
Nationales Paar-Wettfahren. Arbeiter-Wassersportverein. 9–12 Uhr, Kraftwerkinsel.

Mi 27. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Sa 30. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Juli

Sa 7. Bauernmarkt.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Sa 14. Mallet Duo. Konzert.
14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat Mai im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten «Hofverkauf» in der Ausgabe 18, «Blutzeit» in der Ausgabe 19, «Pflanzzeit» in der Ausgabe 20 und «Velorouten» in der Ausgabe 21.

Wir haben wiederum zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Eva Wolf aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen allen anderen Kreuzwörter-Fans weiterhin viel Spass beim Knobeln!



www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



CITY PARK & RIDE

... Basel erleben war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr:
Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.
 Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter:
cityparkandride.ch

Los geht's!
 Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!







Käse aus den Niederlanden	Gemeinde des Bezirks Waldenburg	bei dem des Propheten	Anhänger einer kath. Ordensgemeinschaft	weibl. Vorname	Vogel, oft in Städten	Überseebesitz	Alphabet	Tal ... ist Nat.schutzgebiet BL (o wird e)	Leiter eines Theaters	
			1	it. Insel u. Vulkan						
chem. Zeichen f. Iridium		erhalten Pensionierte	Abk. f. Santa			diese Theorie aus der Psychologie	Corporate Identity, kurz	K..I = herter Teil der Vogel-feder		
				Heiterkeit	2		dem Modetrend entsprechend			
ein Jünger Jesu	wie aus ihm gepellt		Wasser-vogel	glatt			Land-streit-kräfte			
Flüssigkeit zum Schreiben	4			Unent-schieden			Kunst, als Messe bald in Basel	Konjunk-tion		
die Fliege ist eines	engl.: Sohn		Klebstoff	3			eine Sport-lerin	United States, abgekürzt		
							die Paint-ball... bei Liesberg	7		
der ... feldpark in Basel	beliebte Früchte bei den Schweizern	kurz f. Lade-einheit						steht in d. Musik für drums		
5				Gerät z. Fegen	akusti-scher Alarm	gutes Stück Fleisch (z. Grillen)	Dreifach-konsonant	Abk. f. Aussichts-punkt	Körperer-tüchtigung	göttl. Gnade
Klein-bürger	49 in röm. Zahl-zeichen	Nachtvogel	Wunde				Wilder Westen: Seil mit Schlinge			
						man steigt sie hinauf	10			Top-Level-Domain
sie folgt auf die Ebbe	8		Durst, wie in Italien bekannt				Autokenn-zeichen v. Vernier	Alt-Bundesrat		
es erreicht alle von uns	es ist das was passiert				handeln, tätig sein			9		
6			sie machen Blumen-familie aus					Spreng-stoff		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Juli die fünf Lösungswörter des Monats Juni zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!